

### Protokoll Infoabend Verkehr 30.03.2022

Teilnehmer:innen	Herr Mittelbach Herr Voskort Frau Hesselmann Frau Batke Frau Thomas Frau Middendorf  Herr Roeloffs    Landesbetrieb Straßen NRW, RNL Ruhr  15 Besucher:innen +Presse
------------------	---

#### **1. Begrüßung und Gründe für den Umbau der Kreuzung**

Herr Mittelbach begrüßt die Anwesenden und erläutert, warum der Kreuzungsumbau erfolgen muss. Die Kreuzung befindet sich für den Bereich der Berliner Straße -L 511- in der Baulast des Landesbetriebes Straßen und für die Lehmstraße -K 34- ist der Kreis RE zuständig. Die Gehwege obliegen der Stadt Waltrop. Für die Planung und Durchführung des gesamten Kreuzungsumbaus ist aufgrund der ranghöheren Straßenklassifizierung die Straßenbauverwaltung des Landesbetriebes zuständig.

Seit 2001 wurde die Kreuzung als Unfallhäufungsstelle (UHS) durch die Polizei gemeldet. Dies passiert, wenn sich

- a) innerhalb von einem Jahr mindestens drei schwere Unfälle des gleichen Typs oder
- b) innerhalb von drei Jahren mindestens drei Unfälle mit Getöteten/Schwerverletzten bzw. fünf Unfälle mit Fußgängern/Radfahrern ereignen.

Im Jahr 2015 gab es an der Kreuzung einen tödlichen Unfall mit einer Fußgängerin, immer wieder gab es Unfälle beim Abbiegen. Fußgänger:innen und Radfahrer:innen wurden dabei zum Teil sehr schwer verletzt. In den letzten drei Jahren ereigneten sich insgesamt 15 Verkehrsunfälle, dabei wurden 13 Menschen verletzt, zwei davon schwer. Betroffen waren u.a. zwei Radfahrer, die übersehen wurden sowie eine 15-jährige Schülerin auf dem Weg zur Schule.

Sobald eine Stelle als UHS identifiziert ist, MUSS eine „Unfallkommission“ ihre Arbeit aufnehmen, mit dem Ziel Unfälle zu verhindern und die Verkehrssicherheit zu erhöhen. Eine Unfallkommission besteht aus Vertreter:innenn der Bezirksregierung Münster, der Polizei, der Straßenverkehrsbehörde des Kreises RE als Aufsichtsbehörde, des Waltroper Ordnungsamtes sowie der jeweiligen Straßenbaulastträger: Landesbetrieb Straßenbau NRW, Kreis Recklinghausen, Stadt Waltrop. Die Beschlüsse der Unfallkommission sind bindend. Es besteht eine Verpflichtung zur zeitnahen Umsetzung der beschlossenen Maßnahmen.

Im Laufe der Jahre wurden immer wieder kleine Veränderungen vorgenommen, die leider nicht ausgereicht haben, um die UHS zu beseitigen (Aufbringen einer Furtmarkierung/ Versetzung 50 km/h-Schild/ Rotlichtüberwachung durch die Polizei/ Geschwindigkeitsüberwachung durch die Polizei und den Kreis Recklinghausen/ Anbringen von Schutzblinkern). Seit 2015 ist der Umbau der Kreuzung beschlossen. Andere Varianten, beispielsweise die Errichtung eines Kreisverkehrs wurden durch externe Fachleute geprüft, mussten jedoch als ungeeignet verworfen werden. Die umfangreiche Planung der Neugestaltung erfolgte durch Fachleute von Straßen.NRW und Planungsbüros in enger Abstimmung mit der Polizei, dem Kreis und der Stadt Waltrop.

Die Baustelle ist aktuell eingerichtet, der Umbau bis Sept. 2022 geplant.

## 2. Erste Erfahrungen und Anpassungen

Herr Voskort trägt vor. Die Sperrungen an einem der wichtigsten Knotenpunkte Waltrops bedeutet eine große Herausforderung insbesondere für Pendler:innen und Geschäftsleute. Besonders betroffen sind die Umleitungsstrecken an der Dortmunder Straße sowie der Taeglichsbeckstraße. Gleichzeitig gibt es nur wenige Alternativen für die Verkehrsführung im Stadtgebiet, hinzu kommen allerdings die „Schleichwege“, die Ortskundige sich in solchen Situationen regelmäßig suchen.

Anpassungen wurden bezüglich der Beschilderung von Haltverboten (besonders am Mühlenteich / Husemannstraße) sowie von Durchfahrtmöglichkeiten an der Dortmunder Straße vorgenommen. Diese ist nun für Anwohner:innen sowie den Radverkehr in beide Richtungen freigegeben. Geschwindigkeitskontrollen sowie verstärkte Präsenz des Kommunalen Ordnungsdienstes und Verkehrsüberwachung durch die Polizei sollen den Baustellenbereich sicherer machen. Die Schaltungen der Lichtsignalanlagen lassen kaum Spielraum für eine Anpassung an die aktuellen Verkehre.

Bezüglich des ÖPNV mit dem SB 24 wurde mit der Vestischen Straßenbahnen GmbH eine Regelung gefunden, die die derzeit ausfallende Haltestelle „Am Moselbach“ per Taxi-Bus an die Haltestelle „Rathaus“ anbindet. Das Angebot richtet sich insbesondere an Personen, für die diese Strecke aufgrund körperlicher Voraussetzungen oder schweren Gepäcks schwer zu bewältigen ist. Der Taxi-Bus wird derzeit rund drei Mal täglich in Anspruch genommen.

## 3. Vorstellung der Baumaßnahme durch Straßen.NRW

Herr Roeloffs als Projektleiter von Straßen.NRW für den Kreuzungsumbau Lehmstraße/Berliner Straße trägt vor. Bei der Maßnahme werden vor allem die folgenden Kritikpunkte behoben:

- Sicherheit für den Radverkehr
  - ➔ Radverkehrsführung gemäß den Empfehlungen für Radverkehrsanlagen
  - ➔ es wird kein Radweg an der Berliner Straße markiert, auf Grund der örtlichen Gegebenheiten entspräche dies nicht den aktuellen Empfehlungen
- Barrierefreiheit
  - ➔ vollständiger Umbau des Knotenpunktes inklusive taktiler Leitelemente
- Sicherheit beim Linksabbiegen
  - ➔ separate Steuerung der Linksabbieger für die Berliner Straße, für die Lehmstraße Diagonalsignale für den Nachlauf
  - ➔ Wenn aus der Lehmstraße abgebogen wird, soll zukünftig ein gelbes Blinklicht vor möglicherweise noch kreuzenden Fußgänger:innen warnen. Ein lichtsignaltechnisches Gutachten wurde seitens des Landesbetriebes beauftragt. Alte Lichtsignalanlagentechnik

- ➔ neue LED-Technik, smarte Technik wird verbaut
- ➔ z.B. Anforderungskontakte für den Radverkehr
- ➔ Radverkehr: Die Räum- sowie Einfahrzeiten von Kraft- und Radverkehr sowie von Fußgänger:innen werden mit Hilfe von standardisierten Geschwindigkeiten ermittelt und der jeweilige Einfahr- bzw. Räumweg der Verkehrsteilnehmer:innen berücksichtigt (sowie die daraus resultierende Räumzeit) Hierbei werden immer die stärksten (beschleunigungsstärksten) als auch schwächsten (langsamsten) Verkehrsteilnehmer:innen berücksichtigt und die Phasenplanung der Lichtsignalanlage darauf ausgelegt.
- ➔ nicht geplant aus Datenschutzgründen: Kameraüberwachung
- Unfallgefahr durch Spurrillen
  - ➔ Fahrbahndecke wird im Zuge des Kreuzungsumbaus saniert – in Richtung Innenstadt bis auf Höhe der Einmündung Kukulke
- Nicht ausreichende Entwässerung
  - ➔ Entwässerung wird im Zuge des Kreuzungsumbaus optimiert

Es wird nach der Beleuchtung der Kreuzung gefragt. Ein mit Efeu bewachsener Beleuchtungsposten wird derzeit durch die Stadt Waltrop bzw. den V+E regelmäßig freigeschnitten. Frau Heßelmann kümmert sich darum, dass dies auch zukünftig geschieht. Im Rahmen der Untersuchungen durch die Unfallkommission wurde auch die Beleuchtung geprüft, hierzu gab es extra einen Ortstermin bei Dunkelheit. Eine hellere Ausleuchtung der Kreuzung mittels LED-Technik wird durch den V+E und die Stadt Waltrop geprüft.

In der ersten Bauphase wurde kritisiert, dass „zu wenig“ an der Kreuzung gearbeitet wurde. Herr Roeloffs erläutert, dass es zunächst darum ging, durch die Vorbereitung der Bankette eine Fahrbahnverbreiterung herzustellen, um weiterhin Begegnungsverkehr auf der Berliner Straße zu ermöglichen und zu vermeiden, dass diese während der Bauzeit aus Sicherheitsgründen nur noch einspurig befahrbar wäre. In der nächsten Bauphase ab dem 8. April (aktueller Stand 05.04.2022: Witterungsbedingt voraussichtlich erst ab dem 11./12. April) 2022 beginnen die eigentlichen Arbeiten an der Kreuzung. Dann wird es nur noch möglich sein, von Waltrop-Ost aus kommend rechts in die Lehmstraße abzubiegen. Eine Ausfahrt aus der Innenstadt über die Lehmstraße oder ein Abbiegen von der Berliner- auf die Lehmstraße/Brockenscheidter Straße ist dann nicht mehr möglich.

Gefragt wird nach einer Verknüpfung der Lichtsignalanlage (LSA) „Am Moselbach“ mit der LSA Lehmstraße/Berliner Straße. Grundsätzlich gilt, dass die Ampel am Moselbach nachrangig ist und deren Schaltung sich an der Schaltung an der Lehm-/Berliner Straße orientieren muss. Das Thema wurde in der letzten Unfallkommissionssitzung angesprochen. Hierzu wird es zeitnah einen Abstimmungstermin zwischen dem Kreis Recklinghausen und dem Tiefbauamt Waltrop geben.

Gefragt wird nach den Kosten für den Betrieb der LSA Lehmstraße/Berliner Straße. Insbesondere mit Blick auf die derzeit schwer kalkulierbaren Energiekosten ist für den Betreiber Straßen.NRW schwer abschätzbar, wie sich diese zukünftig entwickeln werden. Der Umbau des Knotenpunktes wird insgesamt rund 500.000 Euro kosten. Aufgrund des hohen Verkehrsaufkommens von rund 16.000 Fahrzeugen pro Tag ist eine Kreisverkehrlösung, wie bereits durch externe Fachleute geprüft, nicht umsetzbar.

Durch Anwohner:innen der Lehmstraße wird nach Zufahrtmöglichkeiten zu den privaten Zufahrten der Häuser Lehmstraße 1 und Kukulke 24 gefragt. Hierfür wird die Absperrung durch die Verkehrssicherungsfirma versetzt. Wenn der neue Straßenbelag aufgebracht wird, sind die Zufahrten für ca. einen halben Tag nicht erreichbar. Die Anwohner:innen werden durch die

ausführende Firma vorab informiert und werden gebeten, sich zur Abstimmung alternativer Parkmöglichkeiten in diesem Zeitraum an das Ordnungsamt der Stadt Waltrop zu wenden. Die zuständige Mitarbeiterin wurde bereits darüber informiert, dass Alternativen zugesagt wurden.

#### **4. Ausblick: Bergung einer Erdrakete**

Frau Batke erläutert: Bei Kabelverlegearbeiten im Auftrag der Telekom war im November 2021 eine so genannte Erdrakete unter der Lehmstraße (an der Ecke Kukulke) stecken geblieben. Das ist eine Baumaschine, mit der Leitungen unterirdisch verlegt werden können, ohne die Fahrbahn aufreißen zu müssen. Für die Bergung dieser Maschine muss die Lehmstraße in Höhe Kukulke aufgerissen werden. Um die Beeinträchtigungen so gering wie möglich zu halten, soll dies erst erfolgen, wenn von der Berliner Straße dieser Kreuzungsast gesperrt ist. Dabei werden gleichzeitig die Glasfaserkabel verlegt. Der Verkehr in und aus der Sackgasse Kukulke/Neuer Weg wird dabei jederzeit gewährleistet. Ein genauer Termin steht noch nicht fest, in Abstimmung mit dem Kreuzungsumbau voraussichtlich drei Tage in den Sommerferien. Die Details werden vor Baubeginn rechtzeitig bekannt gegeben.

#### **5. Ausblick: Sperrung der Markfelder Straße**

Frau Batke informiert: Vom 19.-27. April 2022 wird die Markfelder Straße in Datteln erneut gesperrt und eine Umleitung über Waltrop ausgeschildert.

#### **6. Ausblick: Böschungssanierung Borker Straße und weitere Vorhaben**

Frau Heßelmann trägt vor. Auf Grund der abgesackten Böschung an der Borker Straße sind hier umfangreiche Sanierungsarbeiten notwendig. Die hierfür notwendige Vollsperrung beginnt voraussichtlich in der 18. Kalenderwoche und dauert bis Ende des Jahres an. Sie umfasst den Bereich von der Einmündung zum Nierhoff-Hafen bis zum Ende des Arbeitsbereiches an der Borker Straße. In dieser Zeit werden auch kleinere Arbeiten an der Kanalbrücke Borker Straße durch die Wasser- und Schifffahrtsverwaltung durchgeführt. Die Vollsperrung betrifft auch Fußgänger:innen und Radfahrer:innen. Für sie wird eine bedarfsgerechte Umleitung eingerichtet. Die Umleitung für Kraftfahrzeuge wird über die Riphausstraße, die Dortmunder- und die Industriestraße führen.

Die ursprünglich für 2022 geplante Sanierung der Hochstraße wird in diesem Jahr voraussichtlich nicht mehr beginnen. Auch die Sanierung der Straße „An der Quelle“ wurde aufgrund der durch die Kirche ausgeführten Baumaßnahme (ehemaliges „Senfkorn“) verschoben.

Anliegerbeiträge für den Straßenbau sind per Verordnung de facto abgeschafft, für 2023 wird eine entsprechende Gesetzgebung erwartet.

Die anstehenden Sanierungsmaßnahmen am Alten Graben werden den Verkehr voraussichtlich nicht negativ beeinflussen.

Im Innenstadtbereich gibt es mehrere private Bauvorhaben. Stadtplanung und Bauordnung stehen mit den jeweiligen Vorhabenträger:innen im Kontakt, so dass hierdurch möglichst keine zusätzlichen Erschwernisse für den Verkehr entstehen.

Die Telekom verlegt in den Bereichen der Fußgängerwege an der Bahnhof- und Riphausstraße Glasfaserkabel. Aufgrund der geringeren Gehwegbreite an der Bahnhofstraße sind dort zeitweilig halbseitige Sperrungen der Fahrbahn auf Längen von rund 50 Metern notwendig. Die Straße bleibt jedoch befahrbar.

## 7. Kontakt und Fragen aus dem Publikum

Neue Informationen werden frühzeitig über die Wirtschaftsförderung sowie die Pressestelle der Stadt Waltrop kommuniziert. Herr Mittelbach bittet darum, die Stadt bei Fragen, Anregungen oder Ideen zum Thema Verkehr unter [buergemeister@waltrop.de](mailto:buergemeister@waltrop.de); [verkehrsbehoerde@waltrop.de](mailto:verkehrsbehoerde@waltrop.de) oder 02309-930 228 zu kontaktieren.

*Gez. Middendorf*